

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 22.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 15. August 1902.

Nummer 50.

Aus dem Staate.

Der Farmer Jack Frisley in Harlan County, ein Junge von 44 Jahren, wurde als irrsinnig erklärt und nach Lincoln gebracht.

In einem Wassertümpel ertrank ein Sohn des Farmers Fleming bei Kenton. Sein Vater wäre bei dem ergeblichen Versuch, den Jungen zu retten, beinahe selbst ertrunken.

Das Sängerefest zu West Point war ein guter Erfolg und für alle Teilnehmer sehr genussreich. Am Samstag wurden auch Reden gehalten von Gouverneur Savage und Ed. Rosewater.

Dem Stadtmann von Decola, Max E. Wittner, der ein großer Liebhaber der Plymouth Rod Fahrer ist, betrauert den Verlust von 75 Stück derselben, um welche letzte Woche Diebe ihn beraubten.

Zu Harard starb im Alter von 68 Jahren Louis Stein, ein alter deutscher Ansiedler dort seit 1872. Er hinterläßt drei Söhne und eine Tochter von welcher ersteren H. E. und E. H. Stein in Hastings ansässig sind.

Unter Anklage der Nothzucht, begangen an seinen Töchtern, 13 und 15 Jahre alt, wurde Edward Ehler in Garfield County unter \$800 dem September-Termin des Distriktsgerichts überwiesen. Die Mutter stellte die Anklage.

Der reisende Thierarzt Peter Foy wurde in der Nähe von Creston todt aufgefunden. Er lag unter dem Körper seines Pferdes am Fuße eines Abhangs, den er wahrscheinlich in der Dunkelheit hinabstürzte. Foy war etwa 37 Jahre alt und hatte keine Familie, jedoch andere Verwandte.

Der Hühnerzüchter Lute North, eine Meile westlich von Monroe in Blatte County wohnhaft, ist ein Liebhaber der Plymouth Rod Rasse und hatte etwa 700 Stück derselben. Eines Morgens letzter Woche bemerkte er zu seinem Schrecken, daß ihm 250 gestohlen waren. Von den Dieben fand man keine Spur.

Eine Anzahl der Republikaner von Wahoo sind sehr aufgebracht gegen Senator Dietrich, weil der jetzige dortige Postmeister, J. A. Anderson, wieder ernannt ist, anstatt Albert Almquist, den sie wünschten. D. E. Thompson hatte jedoch befohlen, daß Anderson bleiben solle und — derselbe bleibt. 's ist doch ein schönes Ding darum, Senator zu sein.

Die Fremont Feuerwehrt wurde bei ihrer Rückkehr vom Grand Islander Tournament, wo sie den ersten Preis davontrugen, großartig empfangen. Alle Geschäftshäuser waren dekoriert, die Glocken läuteten, Kanonen wurden abgefeuert und eine große Menschenmenge mit Musik an der Spitze, holte sie vom Bahnhof ab um sie im Triumph durch die Stadt zu führen.

Der Farmer William Gullian in Dose County hat seinen Nachbarn Joseph Luy um \$10,000 Schadenersatz verklagt, wegen falscher Einspernung. Er war letzten Winter auf Luy's Anklage arretirt worden, weil er auf dessen Land Holz gefällt haben sollte. Gullian wurde damals wieder entlassen, da ein Disput wegen der Grenzen ihres Landes herrschte und nun klagt Gullian wegen unbefugter Freiheitsberaubung.

Infolge einer Gasolinexplosion sehr schlimm verbrannt wurde zu Humboldt Frau D. V. Taylor. Sie lagte auf einem Gasolinofen und während sie auf kurze Zeit die Küche verließ, blies der Wind das Feuer aus. (So nimmt man wenigstens an.) Als sie zurückkehrte, stand sie, in der Meinung es sei eben erst ausgegangen, das Gas wieder an. Es war jedoch inzwischen so viel Gasolin ausgeströmt, daß sie ganz in Flammen eingehüllt wurde. Ihr Gatte war in der Nähe und löschte die Flammen, doch wurde sie sehr schwer verletzt, wenn sie auch mit dem Leben davonkommen wird.

In Lawrence ging's in letzter Woche ziemlich lebhaft zu wenigstens im Oberstufenamt. Dr. Brown von Mount Clara und Mike Morris von Lawrence wurden unter Anklage der Brandstiftung arretirt, welcher Fred Fähring's Saloon und andere Gebäude zum Opfer fielen. Morris hat Bürgschaft gegeben, aber Brown kann keine erhalten. Die Wirthe Ed. Miller und Joe Keller wurden arretirt unter der Anklage am Sonntag Getränke verkauft zu haben. Ankläger S. H. Bailey, welcher auch den Marshall von Lawrence, Charley Dewey, arretiren ließ angebend, derselbe habe ihn tödtlich angegriffen.

Lincoln und Umgegend.

90 Tage Gefängniß erhielt Fred Scott, der angeklagt war, seine Mutter und Schwester geschlagen zu haben.

Hier in Lincoln treiben in letzter Zeit Diebe und Einbrecher ihr Unwesen in unerhörtem Maßstabe und ist die größte Wachsamkeit geboten.

Hr. T. J. Majors von Peru war Samstag in der Stadt und stattete dem Kapitäl, sowie auch dem G. A. R. Hauptquartier einen Besuch ab.

Gouverneur Savage und Schatzmeister Stiller waren auch nach West Point zum Sängerefest, Savage als Stiller's Gast, dessen Heimath West Point ist.

Druckarbeiten jeder Art in deutscher oder englischer Sprache, auf das Beste ausgeführt in der Accidenz-Druckerei des „Staats-Anzeiger und Herald.“ Unser Preise sind die niedrigsten.

George Adair und Ed. Wiley, die angeklagt sind, den Smith Saloon letzthin beraubt zu haben und die nach Denver flüchteten, sind von Detective Malone wieder hierhergebracht worden.

Die Eklat an der Nordostseite von Ster und P. Straße wurde von John S. Bishop künstlich erzwungen. Ein Lincolner Konfession von Kapitalisten soll beabsichtigen, ein großes 4stöckiges Gebäude auf der Straße zu errichten.

Bergeht nicht, wenn Ihr nach Lincoln kommt, daß Christ Broderick, No. 1459 1/2 St. Straße ein volles Lager der besten Whiskies und Liqueurs hat. Ehrliche Waare zu niedrigsten Preisen. Dabei findet Ihr die freundlichste Bedienung.

Ein junges Mädchen von 19 Jahren, Fräulein Margaret Emerald aus der Umgegend von Emerald, wurde nach dem Jrenanapf gebracht. Seit einiger Zeit schon war das Mädchen zeitweise etwas merkwürdig, jedoch letzten Freitag wurde sie todtgefunden.

Dem Farmer Hugo Gleispe, der für J. P. Burdick bei Eagle arbeitete, verlor letzthin ein Glied eines Fingers. Er war mit dabei, ein Heusack vom Wagen zu nehmen, als eine Stange ausrautschte und das Rad Gleispe auf den Finger schlug, die Spitze abschlagend.

Vorgestern begaben sich Gouverneur Savage und Stab nach Council Bluffs, um der dritten jährlichen Reunion der Arme von den Philippinen beizuwohnen. Sie nahmen an der gestern stattfindenden großen Parade Theil. Vorgestern Abend war Savage einer der Redner.

Frau Anna Cunningham erhielt \$500 zugesprochen in ihrer Klage gegen die Burlington. Ihr Mann hatte für die Bahn gearbeitet, wurde letzten März verletzt und starb infolgedessen. Die Gesellschaft war bereit, obigen Betrag zu bezahlen, um einen längeren Prozeß zu vermeiden.

Die Arbeiten auf dem Staats-Fair-play waren in der letzten Zeit für im Gange und sind die Vorarbeiten fast vollendet. Die B. & M. Bahn legt ein Doppelgleise und mit den anderen Neueinrichtungen die gemacht wurden, wird die Bahn im Stande sein, große Menschenmengen zu akkomodiren.

Am letzten Freitag starb im Alter von erst 33 Jahren Frau Edward Fitzgerald infolge Lungenentzündung. Sie hinterließ ihren Gatten mit einem 4 Jahre alten Töchterchen. Das Begräbnis fand Montag Vormittag statt, wozu sich auch der Vater und eine Schwester der Verstorbenen, Hr. J. Mullry und Fräulein Agnes von New York einfanden.

Schlecht belohnt für ihre vergebende Liebe wurde die farbige Frau Gravens vor einigen Tagen. Vorher hatte sie ihren Mann wegen Ehebruchs arretiren lassen, doch zog sie aus allzugroßer Liebe ihre Anklage wieder zurück. Als er Sonntag Abend nach Hause kam, prügelte er sein liebendes Weib unbarbarisch durch, zum Dank für ihre Vergebung und wurde er arretirt.

Unter der Anklage, den Einbruch in die Wohnung und den Laden von Robert Burdick an 2123 1/2 St. Straße verübt zu haben, wurde am Dienstag der junge Carl Stone arretirt. Er hatte etwa \$4 in Geld und eine Quantität Tabak gestohlen, welchen er versteckt, nachdem er die „Tags“ abgenommen hatte, die man bei ihm fand. Er führte die Polizisten nach der Stelle hin, wo er die Waare versteckt hielt. Er gestand auch ein, Betty's Candyladen vor etwa zwei Monaten bestohlen zu haben.

Hr. Henry G. Schmidt wurde letzthin aus seinem Zimmer No. 23 in 1448 S. Straße eine goldene Uhr im Werth von etwa \$30 und etwa \$7 werth ausländische Münzen gestohlen. George Post war der Dieb, wurde auch erwischt und brachte man ihn nach der Reformerschule.

Die Verwandten von Alfred R. Simmons von Prairie Home brachten diesen Ende letzter Woche vor die Jrenenbehörde, da Simmons durch Mißbrauch von Cocaine irrsinnig geworden sei. Nachdem er mehrere Tage lang jedoch kein Cocaine erhielt wurde er von der Commission unterjucht und fand diese, daß er nicht irrsinnig sei.

Die Vereinigung der Müller von Süd-Nebraska hatte am Montag im Lindell Hotel eine Versammlung. Gegenseitige Versicherungen, Frachtraten und Qualität des Weizens wurden besprochen. Man kam zu dem Resultat, daß der diesjährige Weizen noch nicht so sei, daß er gemahlen werden könne. Der aus den westlichen Distrikten ist von bedeutend besserer Qualität als in den östlichen.

Der Fr. Prediger Michael E. Ferdinand, dessen Scheidungsprozeß hier vor einigen Monaten so viel Staub aufwirbelte und der viele Leute von Panama, wo die Ferdinand's genohnt haben, hierherbrachte, hat sich jetzt wirklich mit Fräulein J. Gardner verheiratet, die die Anwälte gegen ihn in dem Prozeß behaupteten. Ferdinand hatte bekanntlich die Scheidungsklage gegen seine Frau angestrengt, doch brachte diese eine Gegenschritt ein und im Prozeß wurde erwiesen, daß Ferdinand der schuldige Theil sei. Er hätte sich jetzt nach den Nebraskaer Gesetzen noch nicht wieder verheirathen dürfen, doch begab er sich mit seiner Geliebten nach Council Bluffs und ließen sie sich dort in Joma trauen.

Für County-Collectiv-Exhibite bei der Staatsfair sind \$2000 in Baar für Preise ausgesetzt. Die Preise rangiren von \$100 bis \$300. Es sind Arrangements mit der B. & M., der Union Pacific und der Fremont Elkhorn Bahn getroffen worden, wonach sich diese Bahnen bereit erklärt haben, County-Collectiv-Exhibite, sowie die dieselben begleitenden Personen, frei zu befördern. Die Zahl der erlaubten Personen hängt von dem Umfang der Exhibite ab. Der Sekretär muß mindestens eine Woche vor Beginn der Fair benachrichtigt werden und die Exhibite müssen bis 8 Uhr Montag Morgen vollständig initialirt sein und die Halle aufgeräumt und gereinigt sein, sonst werden die Exhibite keine Berücksichtigung finden.

Die Coroners-Jury in dem Fall von George Hollinger, welcher in der Nacht von Samstag auf Sonntag von Ernst Bisel im Streit erschlagen war, einigte sich nicht, sondern gaben 5 der Geschworenen den Majoritätsbericht dahin ab, daß Bisel Hollinger erschlagen habe in Selbstvertheidigung, während John M. Elliott nicht dazu zu bringen war, mit ihnen übereinzustimmen, und machte er einen Minoritätsbericht, einfach dahinschaltend, daß Bisel den Hollinger erschlagen habe. Bisel wurde unter Anklage des Todtschlags arretirt. Er bekannte sich nicht schuldig und wurde unter \$1000 Bürgschaft gestellt, die er nicht leisten konnte. Die Verhandlung des Falles ist bis Montag verschoben. Der Thatbestand in der Sache ist ungefähr folgender: Hollinger und Bisel hatten am Samstag zusammen die Runde durch eine Anzahl Saloons gemacht und später machten sie sich auf den Weg zur „Reservation.“ Unterwegs beschuldigte Hollinger den Bisel, ihm eine \$5-Bill gestohlen zu haben und gerietten sie darüber in Streit. Dies war an Ster und W. Straße. Der Farbige John Gates versuchte die Beiden auseinander zu bekommen, konnte es jedoch nicht und ließ sie es ausfechten. Hollinger schlug zuerst nach Bisel und das Schlägen ging ein paar Mal hin und her, bis Bisel einen so starken Schlag gegen den Kopf Hollinger's führte, daß der Tod eintrat. Dan Little, ein Verwandter des Todten, behauptet, daß die Beiden schon früher Streit gehabt hätten und eine Schlägerei im City Park. Der Fall soll genau untersucht werden, um festzustellen, ob von Seiten des Angeklagten nicht böswillige Absicht vorzuliegen habe. Hollinger wurde Dienstag vom Hause seiner Mutter, Frau Dan Little, 513 S. Straße aus begraben.

Wenn im Laden befehlet Euch unser feiner Restler-Asidentisch, keine ähnlichen Werthe anderswo.

Martin's Diese Woche

Unser Leinen-Departement wächst wie wir wachsen: größer jeden Tag.

richten wir unser Augenmerk und unsere Energie auf unser enormes Lager von Leinwandwaaren—Sheetings, Handtuchzeuge, Bettdecken und Bettzwillische die soeben angekommen sind.

Wir haben Euch Wertje zu offeriren die nicht von der alltäglichen Sorte sind. Es wird sich für jede Hausfrau rentiren, die jem Verkauf beizuwohnen, d. h. wenn Qualität und Preis bei ihr in Betracht kommen.

25 Stücke halbgebleichtes Handtuchzeug, 18 Zoll breit, ein guter Absorbirstoff, pro Yard nur	4 Stücke feiner Tisch-Damast voll 2 Yards breit, mit dem neuen, weichen Glanz, wirklicher Werth 69c, für diesen Verkauf pro Yard zu
5c	50c
18 Stücke gebleichte Handtuchzeuge in einfacher Leinwand und ebenfalls gefärbt karirt, wirklicher Werth 15c, 18c und 20c die Yard, bei diesem Verkauf geht die Yard zu	6 Stücke echten Bettzwillisch, volle Breite, gestreift, die 20c Sorte, bei diesem Verkauf die Yard zu
12 1/2c	15c
5 Stücke 60zöll Damast in roth, blau, lothfarben und weiß, wirklicher Werth 25c die Yard, für diesen Verkauf die Yd.	3 Stücke Strohsack-Zwillisch, 32 Zoll breit, in den neuen breiten Streifen, für diesen Verkauf die Yard zu
19c	6 1/2c
4 Stücke cremfarbener 60zöll. Damast, gutes schmeres Leinen in schönen neuen Mustern, wirklicher Werth 59c, für diesen Verkauf die Yard zu	25 feine gewaffelte Bettdecken, extra schwer, in den neuen Marquis-Mustern, volle Größe, wirklicher Werth \$1.50, für diesen Verkauf, jeder
45c	\$1.50
	Befranste Bettdecken, eigens für: Eifenbetten mit ausgeschnittenen Ecken gemacht, zu
	1.50, 2.00, 2.50.

P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.

Grand Island's größte Schnitt- und Ellenwaaren-Verkäufer.

Ein Preis für Alle, und das ist immer der niedrigste.

Briefbestellungs-Departement.

Telephon F115.

CRETE MILLS...

Leistungsfähigkeit 300 Barrels pro Tag. Crete, - Nebraska.

Unsere Haupt-Brands:

Victor, Coronet, Champion, Sterling.

Spezialitäten:

Hoggenmehl, Granulirtes Cornmehl, Feines Grabam, Finest of the Wheat.

Besondere Facilitäten für schnellste Versendung aller Sorten Futterstoffe. Zufriedenheit stets garantirt.

SCHLITZ SALOON.

THEO. SOTHMANN, Eigentümer.

Bank of Commerce Gebäude, Ost 3te Straße, Grand Island.

Ein volles Lager der feinsten Whiskies und Liqueurs, Weine und Cigarren stets an Hand.

Das weltberühmte Schlitz Milwaukee Bier an Zapf.

Um geneigte Kundenschaft wird gebeten und freundliche Bedienung zugesichert. Alltäglich guten Freilana.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergroßten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon-Nummer: F37) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in großen und kleinen Quantitäten für Raß und Fern prompt aus.